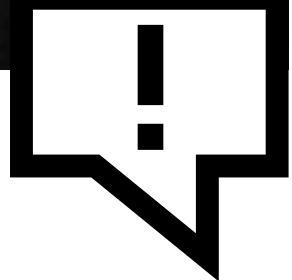


CORRECTIV

Recherchen für die Gesellschaft



Quartalsbericht XXV



EDITORIAL	03	REPORTERFABRIK	08
UNSERE RECHERCHEN	04	Über neue Kurse in der Reporterfabrik, unsere Online-Journalistenschule für jede(n)	
PROJEKTE	06	KLIMAREDAKTION	09
CORRECTIV.FAKTENCHECK	07	Grüner Wiederaufbau nach der Corona-Krise?	
Unser Einsatz gegen Desinformation – in Zeiten von COVID-19 wichtiger denn je			
CORRECTIV.LOKAL	07	#ÖZGÜRÜZ	09
Starkes Netzwerk – mehr als 25 Lokalredaktion griffen im Mai unser Thema “Schmerzmittelmissbrauch im Fußball” auf		Wie sich Can Dündar und das deutsch-türkische Online-Magazin gegen Polarisierung einsetzen	
JUGENDREDAKTION	08		
Start unserer Jugendredaktion in Bottrop. Ein Ort an dem junge Men- schen ihrer Stimme Gehör verschaffen			

CORRECTIV	10
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN	11
FINANZEN	12
ZUWENDUNGEN	13
ORGANISATION	14
MITGLIEDSCHAFTEN	14
ANHANG	16
DANKE	18

EDITORIAL

Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer,

Die Corona-Krise hat nicht nur unsere Art zu arbeiten durcheinander gewirbelt. Wir haben inhaltlich sofort auf die Krise reagiert und Corona zu einem Schwerpunkt gemacht, bei dem sich am Ende fast 4.000 Bürgerinnen und Bürger beteiligt sowie 18 Autorinnen und Autoren ein Buch geschrieben haben, das seit ein paar Wochen auf dem Markt ist und schon in der Bestsellerliste steht.

In diesem Quartal haben wir zwei große Projekte veröffentlicht. Bei beiden geht es um Gesundheit und doch könnten sie unterschiedlicher kaum sein. Im ersten Fall geht es um Selbstgefährdung, im zweiten um das Risiko von außen.

Ein Leuchtturm für uns im letzten Quartal ist #Pilzenkick. Unsere langfristige Recherche, die wir im Juni veröffentlichten, zeigte, dass es den Profifußball, aber auch den Amateurfußball, so wie wir ihn kennen, ohne den Missbrauch von Schmerzmitteln nicht gäbe. Schmerzmittel werden wie Smarties eingeworfen, so erzählten es uns viele Profis, die ihr Schweigen brachen. Sie nehmen die Tabletten, um vor den Spielen ruhig zu werden, manche werfen Opioide ein. Ibuprofen oder Voltaren im Übermaß kann schwere gesundheitliche Folgen haben: Wir berichteten über Spieler, die nach dem Spiel Blut spuckten, über Herz- anfälle auf dem Spielfeld oder über schwere Nierenschäden.

Vor gut einem Jahr kloppte die ARD-Dopingredaktion bei uns an, es war der Beginn einer Kooperation, die ein Tabu aufbrach, das seither in den Sportverbänden von der Bundesliga bis in die Amateurligen thematisiert wird. Unsere Kollegen telefonierten gut 150 Stunden mit aktiven und ehemaligen Fußballern, sie trafen und verpassten Profifußballer in Bahnhofcafes und sprachen mit Verbandsärzten, die die Praxis in den Vereinen kritisieren. Während der Recherche zeigte sich, dass der Missbrauch von Schmerzmitteln auch und gerade ein Problem bei Amateuren ist. Wir setzten einen CrowdNewsroom auf, am Ende meldeten sich bei uns über 1.000 Fußballer aus allen Ligen. Der Missbrauch war viel größer und verbreiteter als wir dachten.

Den meisten von ihnen sind die Gefahren für ihren Körper gar nicht bewusst. Ibuprofen gehört für viele zum Alltag, auch außerhalb des Fußballs. Kurz vor Ausstrahlung der Dokumentation in der ARD und der Veröffentlichung des Projektes bei CORRECTIV haben wir den DFB-Präsidenten mit den Ergebnissen konfrontiert. Er zeigte sich „schockiert“, vor allem über das Ausmaß bei den Amateuren. die Recherche warf die Frage auf, ob die harmlos

wirkenden Tabletten eine Nähe zu Doping aufweisen.

Über unser Netzwerk CORRECTIV.Lokal haben mehr als 25 Lokalzeitungen die Recherche aufgenommen und in vielen Fällen vor Ort in Sportvereinen recherchiert.

Die Abhängigkeit von Schmerzmitteln ist in der ganzen Gesellschaft ein Problem, die Folgen für die Gesundheit für viele nahezu unbekannt. Die Menschen gefährden sich dabei selbst, Aufklärung zu diesem tabuisierten Thema ist daher dringend notwendig.

Ganz anders ist Corona: diese Gefahr für die Gesundheit und das Leben kommt von außen, sie kann jeden treffen, unverschuldet.

Das Virus hat unsere Welt fest umklammert und wir wissen nicht, wie lange noch. Kurz nachdem wir unseren Corona CrowdNewsroom Ende März gestartet hatten, meldeten sich in kürzester Zeit rund 1.500 Personen bei uns und berichteten, wie sie die Krise betrifft. Einige von ihnen haben wir in den folgenden Wochen begleitet. Die Auswirkungen hatten für sie harte Konsequenzen. Wir veröffentlichten fünf Portraits von Frauen, die wir durch die Krise begleitet haben. Es sind Menschen, die eben noch erfolgreich waren und plötzlich vor dem Zusammenbruch ihrer beruflichen Existenz stehen und Schicksale, die zeigen, wo die Gesellschaft in den vergangenen Monaten verwundet wurde.

Zeitgleich beschlossen wir, dass wir nicht nur lokal, sondern auch global die Krise beschreiben und ein Buch machen wollen. 18 Journalisten, Medizinerinnen und Biologen haben zusammen gearbeitet, um die Krise zwischen New York, Düsseldorf, Berlin, Bergamo und Wuhan zu erfassen. In diesen Wochen, in denen uns alle das Thema Corona permanent beschäftigt, wollen wir einordnen, Übersicht schaffen und unsere Recherchen zur Corona-Krise bündeln. Denn wir sind überzeugt: Solange es keinen biologischen Impfstoff gegen das Virus gibt, ist Wissen die beste Waffe im Kampf gegen Covid-19. Das schließt den Kampf gegen Desinformation ein, den unser Faktencheck-Team unablässig führt. Es konzentrierte sich in den letzten Monaten komplett auf Falschnachrichten zu Corona, aus dem einfachen Grund, weil es so viel dazu gibt und die Menschen in dieser Phase der Unsicherheit nicht wissen, ob sie den vermeintlichen Fakten Glauben schenken sollen. Uns erreichten knapp 2.000 Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Hinweisen auf zweifelhafte Nachrichten.

Im Mai kamen die ersten Recherche-Berichte für das Buch in die Redaktion: Berichte über den Patienten Null aus Italien, über das ethische Dilemma, dem Ärztinnen

und Pfleger ausgesetzt waren; Wir erhielten interne Dokumente, die Missstände der Krisenbekämpfung in NRW zeigen; aus Wuhan bekamen wir Tagebucheinträge aus erster Hand; Kolleginnen beschreiben den Weg des Virus durch den Körper, analysieren die Suche nach dem Impfstoff. Wir sammeln gemeinsam Quellen, teilen Zahlen, schreiben ein Glossar der wichtigsten Begriffe der Krise. Es wird nicht nur ein umfassendes Buch, wir überlegen auch, wie wir unser Recherche-Material noch zugänglicher machen können.

In diesen Wochen wächst aus unseren Corona-Ansätzen das Corona CrowdProjekt zusammen: Im Juni setzen wir eine Webseite auf, auf der wir die Berichte der Bürger, die Faktenchecks sowie einzelne Recherchen aus dem Buch und die Quellen, die wir benutzt haben, bündeln. Nach einer enormen redaktionellen Kraftanstrengung erscheint das Buch „Corona – Geschichte eines angekündigten Sterbens“ Mitte Juni bei dtv und wird schon kurz danach in den Bestsellerlisten geführt.

Die Unsicherheit in der Corona-Krise wird auch politisch von Gruppen genutzt, die die Gesellschaft spalten wollen. In einer Artikelserie beschrieben wir, wie schwer es den rechtsvölkischen Bewegungen fiel, auf die Krise zu reagieren und wie das Virus neue Allianzen des Grauens hervorbrachte. Sichtbar schwer fiel es der AfD, eine politische Linie zu finden, sie verschwand aus der öffentlichen Diskussion. Rechte Blogger und Unterstützer wandten sich daher den Verschwörungstheorien zu, hinter der sich eine Querfront aus linken und rechten Gruppen versammelte. Sie einte der Vorwurf der „Corona-Diktatur“, und nutzte die Hygiene-Demonstrationen als Bühne.

Unsere Reporter Marcus Bensmann und Carol Schaeffer zeigten, dass sich auf diesen Demos alte Netzwerke wieder trafen, die schon vor Jahren gegen die Ukraine Stimmung machten und als Freunde des Kremls gelten. Auch die Leugner des menschengemachten Klimawandels tauchten mit Plakaten auf diesen Versammlungen auf. Für sie sind sowohl der Klimaschutz als auch die Maßnahmen der Regierungen gegen das Corona-Virus Teile einer irrationalen Politik. In erster Linie eignen sich beide Themen, um aufzufallen, sie sind gut fürs Geschäft.

Als gemeinnützige Organisation, die gesellschaftliche Aufklärung fördert und durch ihre Recherchen auch Veränderungen auslösen will, war der Frühling eine fruchtbare Zeit für uns. Drei Monate, nachdem wir zusammen mit dem ZDF-Magazin Frontal21 über das Ausmaß des sexuellen Mißbrauches des Priesters H. berichtet hatten, zwang die katholische Kirche den mittlerweile pensionierten Priester, von München nach Essen zu zie-

hen, wo er sich einer strengen Kontrolle durch den Essener Bischof unterziehen muss.

Die CumEx-Geschäfte waren ein ganz andere Form des Missbrauchs: ein 55-Milliarden-Betrug in ganz Europa, wie wir es zusammen mit 12 europäischen Partnern aufgedeckt hatten. Kurz nach unserer Veröffentlichung im Herbst 2018 forderte das EU-Parlament die Europäische Bankenaufsicht (EBA) auf, die Rolle der nationalen und europäischen Aufsichtsorgane zu untersuchen. Im Mai, anderthalb Jahre später, legte die EBA ihren Prüfbericht vor und bestätigte darin nur, was wir herausgefunden hatten: Banker und Berater profitierten vor allem von der fehlenden Zusammenarbeit innerhalb der EU. Der Bericht, den die EBA vorlegte, war vielen EU-Politikern zu oberflächlich und zeigte, dass die EU-Strukturen, um kriminelle Finanzgeschäfte zu prüfen, deutlich ausgebaut werden müssten.

Kurz vor Ende des zweiten Quartals freuten wir uns schließlich sehr darüber, dass unsere #GrandTheftEurope-Recherche über Umsatzsteuerbetrug den Deutsch-Französischen Journalistenpreis gewann.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit diesem Rundgang einen Einblick in unsere Arbeit der letzten drei Monate geben. Unsere Recherchen sollen wirken. Ihre Unterstützung macht es möglich, dass wir diesen Anspruch immer wieder in die Tat umsetzen können.

LINKS ZU UNSERE VERÖFFENTLICHUNGEN

- > [#Pillenkick-Recherche](#)
- > [Corona Crowd-Projekt](#)
- > [Übersicht aller Artikeln zu Corona](#)
- > [Unser Corona Buch online erwerben](#)

PROJEKTE

CORRECTIV.Faktencheck

Die andauernde Covid-19-Pandemie hat auch im zweiten Quartal 2020 die Arbeit von CORRECTIV.Faktencheck geprägt. Allerdings beobachteten wir seit Ende Mai auch vermehrt wieder andere Themen der Desinformation, zum Beispiel Behauptungen über die Bewegung „Black Lives Matter“. [Unser Team](#) wurde durch zwei weitere Faktencheckerinnen (in Vollzeit und Teilzeit) ergänzt. Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin mit freien Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern zusammen.

Neben inzwischen [mehr als 100 Faktenchecks](#) zum Thema Covid-19 haben wir in Hintergrundberichten unter anderem die [Defizite der Pressearbeit des Robert-Koch-Instituts](#) beleuchtet und eine [Auswertung der Daten aus unserem CrowdNewsroom](#) veröffentlicht. Die Auswertung zeigt insbesondere die große Bedeutung von Whatsapp als Verbreitungsweg von Falschinformationen zum Coronavirus und von Youtube als ihrer Plattform.

Seit Mitte Mai sind wir für unsere Leserinnen und Leser [per Whatsapp erreichbar](#) – dort erhalten sie wöchentliche Updates und können mögliche Falschinformationen weiterleiten.

Ende Mai fand zudem über anderthalb Wochen die internationale Faktencheck-Konferenz „Global Fact 7“ in virtueller Form statt. Unser Team nahm an verschiedenen Online-Panels und Workshops teil. Am letzten Tag der Konferenz veröffentlichten wir das [Ergebnis einer Kooperation](#) mit vier europäischen Faktencheck-Redaktionen – ein Projekt, das sich seit Mitte März entwickelt hatte. Neben CORRECTIV nahmen Maldita.es in Spanien, Full Fact in Großbritannien, Pagella Politica / Facta in Italien und AFP in Frankreich daran teil. Die gemeinsame Analyse zeigt mit interaktiven Grafiken, wie sich Miss- und Desinformation zu Covid-19 in fünf Ländern verbreitet hat: covidinfodemiceurope.com

CORRECTIV.Lokal

Schmerzmittelmissbrauch in Amateurvereinen in ganz Deutschland

In Juni haben wir die aufwändige [#Pillenkick-Recherche](#) über Schmerzmittelmissbrauch im Fußball veröffentlicht. Neben der ARD-Dopingredaktion arbeiteten wir in der Auspielung der Recherche zusätzlich mit Lokalredaktionen aus ganz Deutschland zusammen.

Dafür hat CORRECTIV.Lokal zwei Wochen vor der Veröffentlichung in ganz Deutschland Zeitungen kontaktiert und die lokalen Kolleginnen und Kollegen mit Recherche-material unterstützt. Mehr als 25 Lokalzeitungen aus ganz Deutschland [griffen das Thema auf](#). Darunter die WAZ in mehreren Lokalausgaben, der Anzeiger für Harlingerland, das Jeversche Wochenblatt, die Volksstimme und der Reutlinger General-Anzeiger.

Vor Ort sprachen die Kollegen mit Trainern, Spielern und Physiotherapeuten über das Ausmaß des Problems. Für uns hat diese Recherche die Kraft von lokaler Berichterstattung gezeigt in Verbindung mit einer bundesweiten Auspielung. Es entstand eine breite öffentliche Debatte.

Bei solchen großen Kooperationsnetzwerken sind viele Absprachen wichtig, da jede Lokalredaktion andere Fragen und Bedürfnisse hat. Deswegen war Bianca Hoffmann wichtig, die im Mai als Engagement Reporterin bei CORRECTIV.Lokal begonnen hat. Sie koordinierte die lokale #Pillenkick-Ausspielung. Mittlerweile tauschen sich mehr als 281 Lokaljournalistinnen und -journalisten aus ganz Deutschland in dem Netzwerk aus. Derzeit arbeiten wir ein Konzept aus, wie wir noch mehr freie und feste Mitarbeiterinnen aus Lokalredaktionen für CORRECTIV.Lokal begeistern und den Austausch professionalisieren können.

Zudem stehen die nächsten Veröffentlichungen bevor, darunter die Immobilienrecherche „Wem gehört?“ in Bayern. Mitte Mitte Juli werden gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk die Ergebnisse zu den Eigentümern auf den Wohnungsmärkten in München, Augsburg und Würzburg veröffentlicht. Außerdem planen wir eine datenjournalistische Berichterstattung zur NRW-Kommunalwahl im September.

Jugendredaktion

CORRECTIV startet Jugendredaktion „Salon5“ in Bottrop

Der Bildungsauftrag ist Kern der Arbeit von CORRECTIV: Unser Journalismus ist kein Selbstzweck, er ist unser Mittel, mit Hilfe der Bildung eine aufgeklärte und redaktionelle Gesellschaft zu fördern. Mit verschiedenen Formaten haben wir seit der Gründung für dieses Ziel gearbeitet.

Eine wichtige Zielgruppe sind dabei junge Menschen. Sie kennen sich im Internet häufig besser aus als ihre Eltern und Lehrer. Doch sie sind im Internet Gefahren ausgesetzt: von Verschwörungstheorien bis hin zu Falschmeldungen. Eine aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen bleibt häufig aus.

Deswegen hat CORRECTIV Salon5 ins Leben gerufen. Seit dem 14. Mai 2020 ist die Jugendredaktion mit einer eigenen Radio- und Podcast-App 24 Stunden auf Sendung. Das Programm gestalten Jugendliche.

Ziel von Salon5 ist es, den Jugendlichen beizubringen, wie Medien funktionieren und wie sie selber Medien machen. Sie lernen, ihre eigenen Stimme Gehör zu verschaffen, sie sollen sagen, was sie verändern und verbessern wollen.

Jeden Tag gibt es einen Podcast-Highlight, der auf Social-Media beworben wird. In den letzten Wochen haben die Jugendlichen unter anderem Podcasts zum Thema Gruppenzwang, Schule während der Coronakrise, Bücherrezensionen und Straßenumfragen veröffentlicht. Besonders eindrücklich sind die „Pausenbrot“-Gespräche, die die Jugendlichen komplett selber aufnehmen, schneiden und veröffentlichen.

Zudem hat Salon5 in den letzten Wochen ein festes Team von 11 Jugendlichen aufgebaut, die in Zukunft Workshops zu folgenden Themen anbieten werden: Podcasts produzieren, Film- und Audioschnitt, Mobile Reporting, Bildbearbeitung, Musikproduktion und Social-Media. Geleitet wird die Redaktion von unserem ehemaligen Volontär Hüdaverdi Güngör.

Gefördert wird die Jugendredaktion von der „Ruhr-Konferenz“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen im Handlungsfeld „Gelebte Vielfalt – starker Zusammenhalt“ und der RAG-Stiftung.

Reporterfabrik

Die Reporterfabrik ist eine Journalistenschule für jede und jeden. Profis geben in Video-Tutorials ihr Können weiter. Die Online-Plattform richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger. Auf der Online-Plattform lernen Sie, Quellen zu prüfen, klarer zu schreiben und Texte und Videos zu veröffentlichen. Das Ziel: Debatten ohne Hass und Hetze. Das Team um Cordt Schnibben baut kontinuierlich das Workshop-Angebot aus. Aktuell sind in der Reporterfabrik mehr als 50 Kurse online.

Die Bürgerakademie für Kommunikation ist das Schwesterprojekt der Reporterfabrik. Hier versuchen wir, in Kooperation mit Volkshochschulen, Menschen im Bereich Medienkompetenz fortzubilden. Inzwischen finden die User mehr als 45 Kurse auf der Lernplattform. Zu den über 60 Dozierenden auf beiden Online-Plattformen gehören unter anderem Giovanni di Lorenzo, Tilo Jung, Wolf Schneider, Doris Dörrie, Sandra Maischberger und Claus Kleber.

Zusammen können Reporterfabrik und Bürgerakademie fast 28.000 Einschreibungen verzeichnen.

Gefragt waren In den vergangenen drei Monaten während der Corona-Zeit insbesondere unsere Workshops „Fake News entdecken“ mit Tania Röttger- zur Erkennung von Desinformation im Netz – und der kreative Schreibkurs für Zuhause „Schreiben hilft! Dir auch?“ mit der Schriftstellerin Doris Dörrie in der Bürgerakademie.

Das Schulprojekt Reporter4You ist mit mehreren Kursen zum Erkennen von Desinformation ebenfalls öffentlich zugänglich und wird ständig erweitert. Ein Spezial-Workshop zum Coronavirus mit Maja Weber, der sich speziell an Lehrerinnen und Lehrer, sowie Schülerinnen und Schüler richtet, ging auch an den Start. In der Schulbörse werden zudem Reporterinnen und Reporter in Schulen vermittelt, die dort Schülerinnen und Schülern das journalistische Berufsbild und Handwerkzeug erklären.

Klimaredaktion

Zwischen Corona- und Klimakrise

Die vergangenen Monate waren aus Sicht des Klimaschutzes spannend. Denn sie zeigten, was möglich sein kann, wenn die Gründe für eine Krise klar kommuniziert und politisch konsequent auf sie reagiert wird. Der Lockdown im Zuge der Corona-Pandemie hat viele Selbstverständlichkeiten in Frage gestellt – unsere Mobilität zum Beispiel. Das Homeoffice wurde stärker genutzt. Viele Menschen stiegen vermehrt für alltägliche Besorgungen auf ihr Rad.

Wir haben uns im Rahmen unserer Mobilitätsrecherche „[Wo stehst Du?](#)“ angeschaut, was wir nach der Krise lernen können, und mit der Veröffentlichung „[Wie gewonnen, so zerronnen](#)“ gezeigt, welche Chancen die Kommunen nicht genutzt haben. Auch auf Bundesebene verstrichen viele Möglichkeiten, neue Wege zu einzuschlagen. Mit der Recherche „[Nach der Coronakrise ist mitten in der Klimakrise](#)“ haben wir uns angeschaut, was in der Fi-

nanzkrise 2009 an nachhaltiger Wirtschaftsförderung gefordert wurde, heute noch aktuell ist und wohin die Milliarden Euro fließen könnten, die die Bundesregierung für den Wiederaufbau nach der Corona-Krise einplant.

Leider sind Krisen immer auch Keimherde für Fakenews und Verschwörungstheorien. Viele Gesichter der Corona-Protestbewegung sind in der Klimadebatte alte Bekannte: Rechte, Marktradikale und Klimawandelleugner greifen auf ähnliche Verschwörungsideen zurück und sehen in Corona wie Klimaschutz den Beweis staatlicher Willkür. Mit „[Die Dagegen-Lobbyisten](#)“ haben wir sie benannt und deutlich gemacht, was sie verbindet.

„[Die Heartland-Lobby](#)“, unsere Undercover-Recherche zur internationalen Klimaleugner-Szene, war dann auch eines der Themen, zu denen Mitglieder unserer Klimaredaktion in die Webinare von Fridays for Future eingeladen wurden.

#ÖZGÜRÜZ Radio

Wir informieren, kommentieren und berichten unzensiert über und in der Türkei

Das Özgürüz Radio bietet den Medien in der Türkei von Deutschland aus eine Plattform. Unser Radio ist eine unabhängige, kritische Stimme und sendet sieben Tage die Woche ein 24-Stunden-Programm. Dabei analysiert und kommentiert unser Chefredakteur Can Dündar täglich die Entwicklungen in der Türkei.

Trotz eines begrenzten Budgets und eines kleinen Unterstützerkreises sind wir zu einer großen Familie geworden. Im März 2020 ist es uns gelungen, die Anzahl unserer Programme auf 18 zu erhöhen. Neben Politik berichten wir über das Leben und die Kultur. Wir haben Programmschwerpunkte zur Ökologie, zu Filmen, Musik, Geschichte, Tierrechte und Kochen.

In Can Dündars Talkshow „Wo steht die Türkei“ diskutieren Akademiker, Journalisten, Politiker, Aktivisten, Ökonomen und vertriebene Künstler über die Türkei und ihre Zukunftsaussichten. In den letzten drei Monaten zei-

gen wir die Talkshow auch als Video. Mit unserem YouTube-Kanal erreichen wir ein breites Publikum mit verschiedenen inhaltlichen Themen. Einige Clips gingen viral. Can Dündars Gespräch mit dem Oppositionsrapper Ezhel wurde in drei Wochen von 380.000 Menschen gehört. Das gibt uns Rückdeckung, ebenfalls die anderen Programme von uns auf unserem YouTube-Konto zu spielen.

Am 12. Juni 2020 blockierte die türkische Regierung unseren Kanal der Freiheit mit einer Zugangssperre. Doch die verhängte Sperre hatte einen gegenteiligen Effekt. Das Interesse an unserem Radio ist gestiegen. 39 Organisationen, darunter PEN International, haben die Sperre in einer gemeinsamen Erklärung verurteilt.

Nur wenige Tage nach der Sperre starteten wir eine neue Webseite unter „[ozguruz21.org](#)“. Und die Anzahl unserer Zuhörer steigt.

CORRECTIV

Strategische Partnerschaften



OPEN KNOWLEDGE FOUNDATION DEUTSCHLAND

Mit der Open Knowledge Foundation Deutschland kooperieren wir beim Betrieb der Internetseite fragdenstaat.de. Die Internetseite verknüpft unseren Anspruch an eine transparente Gesellschaft mit technischer Innovation.

THE BUREAU LOCAL

BUREAU LOCAL Mit dem Bureau Local hat das Bureau of Investigative Journalism in London (TBIJ) das Modell eines kollaborativen Journalismus für Großbritannien sehr erfolgreich etabliert. Für die konkrete Umsetzung unseres Projektes CORRECTIV.Lokal haben wir eine Partnerschaft mit dem TBIJ geschlossen. Das Bureau of Investigative Journalism wurde 2010 gegründet und gehört zu den wichtigsten Nonprofit News Organisationen der Welt.



WHISTLEBLOWER-NETZWERK Die zivilgesellschaftliche Organisation setzt sich für die Stärkung der Rechte von Whistleblowern in Deutschland ein und unterstützt und berät (potenzielle) Whistleblower. Der stv. Vorsitzende des WBN ist Mitglied des Ethikrates von CORRECTIV. Ein Kuratoriumsmitglied von CORRECTIV ist Beiratsmitglied des WBN.

INTERNATIONAL
FACT-CHECKING
NETWORK @ Poynter.

INTERNATIONAL FACT-CHECKING NETWORK / POYNTER INSTITUT Wir kooperieren mit dem International Fact-Checking Network des *Poynter Institutes* im Umgang mit gezielter Desinformation. Über das Netzwerk sind wir im Austausch mit über 75 Organisationen weltweit.

Finanzen

Einnahmen	Apr Ist	Mai Ist	Jun Ist
Spenden	68.099 €	79.160 €	68.416 €
Stiftungen/3. Sektor	194.880 €	74.000 €	9.000 €
Unternehmen	0€	0€	0€
Öffentl. Hand	0€	0€	0€
Beteiligungen	0€	0€	0€
Sonstige Einnahmen	138.529 €	110.891 €	52.280 €
Gesamteinnahmen	401.508 €	264.050 €	129.696 €
Ausgaben	Apr Ist	Mai Ist	Jun Ist
Löhne/Gehälter	100.289 €	106.825 €	103.146 €
Sozialaufwand	23.097 €	19.833 €	21.355 €
Sonstige Personalkosten	0€	0€	0€
Freie Mitarbeit	16.768 €	31.736 €	32.204 €
Gestaltung	4.759 €	4.508 €	4.212 €
Übersetzung	321 €	109 €	546 €
Marketing/Produktion	0 €	753 €	0 €
Reisekosten	952 €	760 €	1.748 €
Veranstaltungskosten	0 €	1.190 €	0 €
Raumkosten	9.941 €	9.618 €	10.004 €
Büro	3.125 €	2.315 €	993 €
Telefonkosten	1.341 €	1.711 €	1.528 €
IT, Entwicklung	16.774 €	6.742 €	10.056 €
Repräsentation	0 €	0 €	0 €
Recht	8.292 €	4.227 €	6.216 €
Beratung/Wprüfung	0 €	2.340 €	0 €
Buchhaltung	1.977 €	2.058 €	2.937 €
Versicherungen	0 €	415 €	0 €
Abschreibungen	1.838 €	2.692 €	2.367 €
Sonstiges	2.723 €	2.598 €	3.362 €
Gesamtausgaben	192.199 €	200.431 €	200.675 €

Zuwendungen

Zuwendungen über 1000 Euro | Zeitraum: 1. Januar bis 30. Juni 2020

CORRECTIV Zuwendungsgeber	Summe
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	358.731,12 €
Luminate - Omidyar Network Foundation	455.977,57 €
Schöpflin Stiftung	250.000,00 €
Stichting Adessium	70.000,00 €
RAG-Stiftung	60.000,00 €
Google Germany GmbH	60.000,00 €
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen (Jugendredaktion)	60.000,00 €
Open Society Foundations	45.879,98 €
Rudolf Augstein Stiftung	35.000,00 €
Stiftung Mercator GmbH	24.000,00 €
Deutsche Telekom (Sponsoring Reporterfabrik)	20.000,00 €
Stiftung Talentmetropole	5.000,00 €
Hans-Böckler Stiftung	5.000,00 €
GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH	2.000,00 €
Das Grüne Emissionshaus GmbH	1.500,00 €

#ÖZGÜRÜZ Zuwendungsgeber	Summe
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	26.899,00 €
Hamburger Stiftung für Kultur und Wissenschaft	24.000,00 €
Institut für Auslandsbeziehungen	22.087,26 €

Sonstiges: Sonderförderung des Auswärtigen Amtes für das Projekt „Salon Türkiye“ – 44.000 Euro.

TOCHTER

Die CORRECTIV – Verlag und Vertrieb für die Gesellschaft UG (haftungsbeschränkt) hat vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 Gesamteinnahmen in Höhe von 300.415,01 Euro erzielt. Bei Gesamtkosten in Höhe von 267.086,83 Euro verbleibt ein Gewinn vor Zinsen und Steuern von 33.328,18 Euro zum Ende des zweiten Quartals.

Organisation

Im letzten Quartal konnten wir sieben neue Personen in unserem Team willkommen heißen. Esther Haarmann und Dominik Steiniger arbeiten seit dem 1. April für die Reporterfabrik. Seit dem 15. Mai werden sie von Pia Siber unterstützt. Das Faktencheck-Team wuchs ebenfalls um 3 Personen. Seit dem 1. April ist Matthias Bau mit dabei. Am 11. Mai kam Kathrin Wesolowski dazu und am 1. Juni Uschi Jonas. Außerdem freuen wir uns, dass Miriam Lenz am 1. Juni ihr Volontariat in Berlin begonnen hat.

Mitgliedschaften

Wir legen die Mitgliedschaften unseres Teams offen, solange nicht zwingende Gründe dagegen sprechen, um möglichen Interessenkonflikten frühzeitig aktiv begegnen zu können. Zwingende Gründe sind alleine vertrauliche Mitgliedschaften in Organisationen, die anderen Reportern in akuter Gefahr helfen.

ALICE ECHTERMANN Reporterin

DJV, DRF Luftrettung, Reporter ohne Grenzen, Human & Environment e.V., Reit- und Fahrclub Niedervieland e.V.

ANDRÉ RICCI Reporter

NABU, Deutscher Journalisten-Verband, ADAC

ANNIKA JOERES Reporterin

IG Medien Verdi, amnesty international, Presse Club Frankreich, Presse-Club Monaco, Syndicat national des journalistes (SNJ), deutsch-französisches Kulturzentrum Nizza, Anastacia in Nizza, Aujà in Levens, Elternpflegeschaftsverband

ARNE STEINBERG Reporter

SV Niederjossa 1920 e. V.

BASTIAN SCHLANGE Reporter

Verdi, Reporter ohne Grenzen

BENJAMIN SCHUBERT Kommunikationsdesigner

Attac, Mieterschutzbund Berlin, ADAC

BELÉN RÍOS FALCÓN Kommunikationsdesignerin

Keine Mitgliedschaften

BIANCA HOFFMANN Reporterin

Jägerverein Neheim 1834 e.V., Verdi

CAN DÜNDAR Özgürüz

Gorki Club, Reporter ohne Grenzen

DAVID SCHRAVEN Publisher

netzwerk recherche, DJV, Wirtschaftspublizistische Vereinigung, Landespresso Konferenz NRW, Arthur F. Burns Alumni, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Politisches Forum Ruhr, IRE – Investigative Reporters & Editors, Journalism Fund International Advisory Board, Angelverein „Petri Heil“ Bottrop.

Weitere Geschäftsführertätigkeiten und finanzielle Beteiligung: Geschäftsführer Marktviertel Cafe UG, Geschäftsführer B-Institut (keine Geschäftstätigkeit), Finanzielle Beteiligung Rums (Newsletter in Münster)

DOMINIK STEINIGER Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

ELA BILHAN Reporterin Özgürüz

Keine Mitgliedschaften

ESTHER HAARMANN Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

FREDERIK RICHTER Stellvertretender Chefredakteur

netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen

GIULIO RUBINO Reporter

Vorstand Investigative Reporting Project Italy (IRPI), Lega Navale

HANNA WOLLMEINER Veranstaltungen

Keine Mitgliedschaften

HATICE KAHRAMAN Reporterin

ADAC

HÜDAVERDI GÜNGÖR Reporter

Vereinigung Hamburger Deutsch-Türken e.V.

IVO MAYR Fotochef

Verdi, Aachener Schwimmvereinigung 06 e.V.

JANA JOCKS Campfire Festival

Tennisverein DSV 04, Tennisverein DJK-LC Düsseldorf e.V., Förderverein der Grundschule Konkordiaschule Düsseldorf, Förderverein des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf

JONATHAN SACHSE Reporter

netzwerk recherche, Fördermitglied Freischreiber, DJV, IRE - Investigative Reporters & Editors

JUSTUS VON DANIELS Chefredakteur

DJV, netzwerk recherche

KATARINA HUTH Reporterin

DFJV Deutscher Fachjournalisten-Verband AG

KATHARINA SPÄTH Community Engagement

borderline europe e. V., Junges Europa e. V., Bündnis90/DIE GRÜNEN

KATHRIN WESOLOWSKI Reporterin

Keine Mitgliedschaften

LEONARD ADASS Jugendredaktion

Keine Mitgliedschaften

LUISE LANGE Community Engagement

Keine Mitgliedschaften

LUISE STICH Veranstaltungen

Keine Mitgliedschaften

MARCUS BENSMANN Reporter

Weltreporter, DJV, netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen, Ehemaliger des Journalistennetzwerk Weltreporter.net

MARIUS WOLF Projektmanagement

EDFICO - Educatie pentru Fiecare Copil - Bildung für jedes Kind, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, D64 - Zentrum für digitalen Fortschritt

MARTA OROSZ Reporterin

DJV, Verein der Ausländischen Presse, N-Ost Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung, Global Think Tank Collective Constellations

MATTHIAS BAU Reporter

Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Deutscher Alpenverein, Gewerkschaft Wissenschaft und Erziehung

MELANIE PAUL Organisation

Keine Mitgliedschaften

MICHEL PENKE Datenjournalist

Freischreiber – Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten, Förderkreismitglied der Deutsche Journalistenschule e.V.

MIRIAM LENZ Volontärin

ADAC, Freundeskreis der UnAufgefordert e.V.

OLAYA ARGÜESO PÉREZ Chefredakteurin

Reporters Without Borders Spain

PIA SIBER Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

PHILIP SCHULTE Reporter

Keine Mitgliedschaften

RAINER DÖLLEFELD Prokurst

Bogensportverein Sprockhövel

SIMON KRETSCHMER Geschäftsführer

Beirat von International Justice Mission, Soho House, Aussergewöhnlich Berlin, FC St. Pauli

TANIA RÖTTGER Reporterin

Keine Mitgliedschaften

TILL ECKERT, Reporter

DJV Baden-Württemberg, Amnesty International, Freeletics

USCHI JONAS Reporterin

TV Flein

VALENTIN ZICK Community Engagement

Keine Mitgliedschaften

Anhang

OFFENE RECHERCHEN

- THEMA X19 R** Umfassende Recherche über das Prüfungsverfahrens des Bundeshaushaltes
- THEMA C22** Recherche zum Thema Finanzstrukturen der Katholischen Kirche im Raum NRW
- THEMA O11** Recherche zum Thema „Neue Rechte“
- THEMA O16** Recherche zum Thema Mobilität in Deutschland
- THEMA SN4** Recherche zum Thema Medizin - Euros für Ärzte
- THEMA SN5** Bürgerrecherchen zum deutschen Wohnungsmarkt in verschiedenen Städten im Rahmen unserer „Wem Gehört?“-Reihe
- THEMA SN6** Recherche zum Thema Demokratie an Hochschulen
- THEMA B29** Produktion unseres Bookzine #6

VERDECKTE RECHERCHEN

- THEMA X179** Recherche zum Thema „Rechtsextremismus“
- THEMA X180 / Z6** Recherche zum Thema „Gesundheitswesen“
- THEMA X181** Recherche zum Thema „Rechtsterrorismus“
- THEMA X182** Recherche zum Thema „Industrie“
- THEMA X183** Recherche zum Thema „Banken“
- THEMA B9** Produktion eines Ratgebers
- THEMA B12** Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „Kriminalität“

THEMA B18 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „IS“

THEMA B26 Produktion einer grafischen Biographie

THEMA B30 Produktion eines Buches zum Thema „Kutscher“

THEMA B31 Produktion eines Buches zum Thema „Jugend“

THEMA B32 Produktion eines Buches zum Thema „Klima“

THEMA B33 Produktion eines Buches zum Thema „Korruption“

THEMA B34 Produktion eines Buches zum Thema „Trump“

THEMA Z5 Recherche zum Thema „Istanbul“

THEMA Z6 Recherche zum Thema Recherche zum Thema Einwanderung aus Südamerika

ABGESCHLOSSENE RECHERCHEN

- THEMA X167** Recherche zum Thema „Manipulation im Sport“
- THEMA B28** Produktion eines Buches zum Thema „Steuern“
- THEMA B35** Produktion eines Buches zum Thema „Corona“
- THEMA Z10** Recherche zum Thema Missbrauch in der katholischen Kirche
- THEMA O15** Recherche zum Thema Deutschlandkurier
- THEMA SN9** Recherche zum Thema Lehrermangel

Anhang

ABGEBROCHENE RECHERCHEN

THEMA X171 Recherche zum Thema Kriminalität in Banken

THEMA X182 Korruption in der deutsche Industrie

PROJEKTE

PROJEKT P1 Das Projekt „Crowdnewsroom“ zum Thema „Bürgerrecherchen“ läuft wie geplant

PROJEKT P3 Die Reporterfabrik läuft weiter wie geplant

PROJEKT P8 Das Projekt zur Verbreitung der Auskunftsrechte läuft weiter wie geplant

PROJEKT P9 Das Projekt „Virtuelle Sicherheit“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P10 Das Campfire-Festival wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P12 CORRECTIV.Ruhr läuft weiter wie geplant

PROJEKT P13 Das Projekt „Özgürüz“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P15 CORRECTIV.Faktencheck läuft weiter wie geplant

PROJEKT P17 CORRECTIV.Lokal läuft weiter wie geplant

PROJEKT P18 Das Projekt „International Hub“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P19 Das Festival „Literaturviertel“ wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P20 Das Projekt „Klimaredaktion“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P21 Das Projekt „Jugendredaktion“ läuft weiter wie geplant

Danke

Wir danken all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!



CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Unser Reporterteam deckt systematische Missstände auf und durchleuchtet komplexe Zusammenhänge.

Denn eine starke Gesellschaft braucht investigativen Journalismus. Damit stärken wir Demokratie und Freiheit. Der Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern er-

möglicht es, dass wir uns als Bildungseinrichtung für eine bessere Zukunft einsetzen. So kehrt der Journalismus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird zur Vierten Gewalt in der Gesellschaft.

CORRECTIV finanziert sich vor allem über Spenden und Stiftungsbeiträge. Das garantiert Unabhängigkeit von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten.